

besprochen;— die Hassatmosphäre der Zeit u. a.— Das natur- und musiklose bei Wedekind, auch Strindberg.— Mit Arth. Kfm. später über sein Märchen.

5/4 Ostermontag (Sommerzeit).—

Mit Lili Dreimarkstein; über Sievring zurück. Ihr Natursinn (stärker als bei Heini) — Sie fragte nach Dreißigjährigem Krieg; sagte allerlei kluges. Erzählte ihr von Reformation, Gegenreformation u. s. w.; wir begegneten später Lili Stern, die uns nach Haus begleitete.

Zum Thee Julius Helene, Annie, Hans; später Arthur Kfm.;— wodurch das heute auffallend mühselige Gespräch sich belebte.

Arthur Kfm. blieb mit mir; anschließend an die Verlogenheiten, die von der Kritik über „Schwestern“ geäußert wurden;— allgemeineres; ich las einiges aus meinen Aphorismen zu dem Thema, besonders Kritik und Fälschung.—

— Las Courteline'sche Komoedien in der Trebitsch Übersetzung.

6/4 Bankverein; amerik. Geld (weiß noch nicht, von wem). — Procurist Kapper; mein alter Freund Fritz sein Bruder war eben da; Gespräch über den „Zusammenbruch“.

Bei Dr. Winter Intendanz; wo auch Thad. Rittner.—

Bei der Hofrätin; über die Erkrankung Otto Z.s;— Erinnerungen an ihren Mann, den Anatomen. Allerlei über Arteriosklerose;— Fehldiagnosen;— aerztliche Psychologie;— Ortner u. a.— Die Professorin kam;— Thränen in den Augen da sie ihren einstigen Mann auch jetzt nicht sehen darf.—

Daheim wieder schlimme Nachrichten über Liesl.—

— Abend z. N. bei Askonas'. Kolap.—

7/4 Vm. Kolap; dictirt Briefe etc.—

Nm. Sitzung Autorenverband.—

Anbruchconcert (Szell dirigirt) mit Heini und Lili.—

Zu Hause Telegr. von O. „unser armes Liesl um 1/22 nachts sanft entschlafen. Ziegel und Lucie sind hier Albert kommt heute. Äußere Disposit. noch unklar bin vollkommen ruhig küsse die Kinder herzlichst O.“ —

— Erschütterung — nach mancher Richtung.—

Las noch in Goethe (Bode,— und Wahrheit etc.) —

8/4 Träume: O. liegt im Bett (was für Zimmer? etwa Gastein); sehr jung und hübsch;— irgend eine Bemerkung, lächelnd, ich solle mich doch zu ihr setzen, quasi sans conséquence;— ich ernst kühl, küsse ihr die Hand und gehe (in Schlafrock).— Spaziere mit ihr in Reichenau, etwa Straße gegen Edlach; sehr begierig O. zu erzählen — u. zw. von